

making such dialogue possible, especially from the philosophical point of view. In the next part she portrays the dynamics of meetings and analyses what determines them. Finally, she focuses on the process of education and argues that dialogue is a very important part of that process.

The book *Philosophia Rationis Magistra Vitae* may be interesting for two groups of readers: (i) for those who are working in the fields of modern and contemporary philosophy, esp. in Poland, (ii) for those who are working in various areas of philosophy and education, also for those who are just eager to deepen their philosophical and historical knowledge.

Krzysztof GŁOWACKI
Mateusz IGNACIK

Roman DAROWSKI, *Studies in the Philosophy of the Jesuits in Poland in the 16th to 18th centuries*, Krakau 1999, Wyższa Szkoła Filozoficzno-Pedagogiczna „IGNATIANUM”, 281 S.

Der vorliegende Sammelband enthält 25 Beiträge in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Lateinisch und Spanisch) zur Geschichte der Philosophie bei den Jesuiten in Polen im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Die Beiträge stammen aus den Jahren 1977 bis 1999. Der Band ergänzt die vom Verfasser bereits 1998 zur gleichen Thematik vorgelegte Sammlung *Studia z filozofii Jezuitów w Polsce XVII i XVIII wieku*, in der zahlreiche in polnischer Sprache erschienene Aufsätze zusammengefaßt sind und die im selben Verlag erschienen ist. Wie in jenem Band sind auch die im besprochenen Werk zusammengestellten Beiträge meist bio-bibliographisch orientiert. Auf diese Weise ergibt sich kein monolithisches, sondern vielmehr ein mosaikartiges, facettenreiches Bild der vielfältigen Aspekte jesuitischer Philosophie in jener Zeit. Den Anfang des Bandes bildet ein schon recht alter Bericht über den Forschungsstand (von 1977). Gerechtfertigt wird der Wiederabdruck dadurch, daß sich hier ein Überblick über die ältere Literatur findet, insbesondere über Veröffentlichungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Hieran schließen sich mehrere Abhandlungen an, die inhaltlich vor allem die Philosophie am Jesuitenkolleg in Wilna betreffen, so bio-bibliographische Aufsätze über den Schotten John Hay (1546-1608) und den Spanier Pedro Viana (1549-1609) sowie eine Übersichtsdarstellung über die Anhänger der aristotelischen Philosophie in Wilna. Betrachtet werden hier insbesondere die Disziplinen Logik, Naturphilosophie, Psychologie und Metaphysik.

Inhaltlich passend folgen dann zwei Aufsätze über die philosophische Tätigkeit von Johannes Klein (1556-1601), der am Kolleg in Wilna studierte und danach Philosophie in Posen, Olmütz, Wien und Graz lehrte, sowie über den aus Lüttich stammenden Jean Gerardinus (1563-1606), der u. a. in Posen und Wilna tätig war.

Drei weitere Beiträge befassen sich mit der Leistung des spanischen Jesuiten-Philosophen Diego Ortiz (1564-1625) und seiner Tätigkeit in Polen und Litauen. Danach wird der erste Professor für Philosophie am Kolleg in Braunsberg, Richard Singleton (1566-1602), gewürdigt.

Weiterhin finden sich zahlreiche Kurztexte, die z. T. Zusammenfassungen von polnischen Aufsätzen sind und die jeweils einen instruktiven Überblick über Biographie und Werk diverser Jesuiten-Philosophen bieten. Betrachtet werden so Leben und Werk von Wojciech Sokołowski (1586-1631), Adrian Miaskowski (1657-1737), Stephan Sczaniecki (1658-1737), Stanisław Jaworski (1711-1779), Jan Kowalski (1711-1782), Andreas Rudzki (1713-1766) und Anton Skorulski (1715-1777).

Eingehender betrachtet wird das Lebenswerk des Dänen Gorgonius Ageison (1604-1665), der als Professor für Philosophie im Kolleg in Wilna wirkte und z. T. sehr moderne Thesen vertrat, u. a. auch zu juristischen Fragen, z. B. hinsichtlich des Eherechts.

Weiterhin untersucht der Verfasser die „Disputatio“ von Jan Załuskowski aus dem Jahre 1764. Außerdem wird eine Rezension zu einer Monographie von F. Bargiel über Stanisław Szadurski (1726-1789) abgedruckt. Ferner findet sich eine Übersicht über die jesuitischen Verfasser lateinischer Aristoteles-Kommentare.

Mehr ausführlich wird dann in zwei relativ jungen Beiträgen (von 1996 bzw. 1997) ein Überblick über die Philosophie an den Jesuiten-Kollegien in Polen im 16. bis 18. Jahrhundert gegeben. Auch diese Aufsätze sind wiederum vornehmlich personal orientiert. Den Abschluß der Beiträge bildet schließlich eine thetische Zusammenfassung der Thematik. Abgerundet wird das Buch durch eine themenbezogene Bibliographie.

Wertvoll ist der Band insbesondere wegen der reichen Quellenangaben, die auch über Archivalien ausführlich Aufschluß bieten. Leider fehlt sowohl ein Personen- wie ein Sachregister, wodurch dieses aufschlußreiche Buch für einen Benutzer noch besser erschließbar wäre.

Insgesamt bietet der Band jedoch eine ausgewogene Mischung von Überblicksdarstellungen und konkreten, vor allem biographischen Detailuntersuchungen. Für weitere Studien auf dem Gebiet der Philosophie der Jesuiten in Polen und Litauen kann insbesondere das hier angegebene reiche und zum Teil sonst nur schwer zugängliche Quellenmaterial eine solide Grundlage bieten.

Georg SCHUPPENER (Leipzig)